

# Deutschlands bester Azubi

*Daniel Priegnitz schloss seine Ausbildung zum Groß- und Außenhändler mit 98 von 100 Punkten ab*

VON THOMAS DOHNA

**■ Lippinghausen/Bielefeld. Daniel Priegnitz wirkt kontrolliert, für seine 22 Jahre vielleicht schon ein wenig zu gesetzt in seinem schwarzen Anzug. Aber er hat etwas geschafft, was in diesem Jahr nur er erreicht hat: Er ist bundesweit der Auszubildende als Kaufmann im Groß- und Außenhandel mit der besten Abschlussprüfung. Heute wird er in Bochum dafür ausgezeichnet.**

100 Punkte hätte er erreichen können, 98 waren es, die beiden Nächsten aus seinem Ausbildungsbetrieb Schüco in Bielefeld haben 95 Punkte. „Ich wollte meinen Prüfung so gut wie möglich machen“, sagt Priegnitz. Eine „2“ hätte ihm aber auch gereicht.

Er ist noch einer der nun ehemaligen Auszubildenden, die nur mit einem Abitur in der Tasche bei Schüco anfangen konnten. Der Lippinghauser ging zunächst auf die Otto-Hahn-Realschule in Herford und dann auf das Friedrich-List-Berufskolleg. Dort legte er das Wirtschaftsabitur ab. In einem Auswahlverfahren suchten ihn die Verantwortlichen als Auszubildenden aus. „Im Hinterkopf hatte ich immer

ein Studium“, sagt Priegnitz. In dem steckt er jetzt – als Werkstudent. Einmal in der Woche ist er in der Firma, die übrigen Tage studiert er.

Seit Priegnitz die Ausbildung begann, hat sich bei Schüco einiges geändert. Das Unternehmen stellt jetzt auch Schüler mit Real-

schulabschluss ein. „Der muss aber im Schnitt ‚2‘ sein“, sagt Marina Siekmann. Als Personalassistentin ist sie für die Ausbildung der Groß- und Außenhandelskaufleute zuständig. Der Grund für diese Veränderung ist, dass die Auszubildenden im Betrieb gehalten werden sollen.

„Wir wollen hier unsere Fachkräfte von morgen haben“, sagt Siekmann. Wer Abitur hat, geht oft nach der Ausbildung studieren und ist dann für das Unternehmen verloren.

Auch für diese Menschen hat sich Schüco etwas einfallen lassen. Sie werden – wie Daniel Priegnitz – Werkstudent oder absolvieren ein duales oder kooperatives Studium. Davor steht ein intensives Gespräch. „Wir gehen dabei auf die Auszubildenden zu“, sagt Siekmann. Priegnitz nickt. Er habe nach der Ausbildung studieren wollen. „Jetzt oder nie“, sagt er. Schüco habe ihm dann die Möglichkeit als Werkstudent geboten.

Vor seiner Ausbildung hatte Daniel 15 Bewerbungen geschrieben. Von Schüco bekam er rasch eine Zusage, sodass er in der komfortablen Lage war, die übrigen Angebote in Ruhe zu prüfen – und dann zu verwerfen. „Ich wollte in ein großes, mitarbeiterstarkes Unternehmen“, sagt Priegnitz.

In solchen Firmen sind aus seiner Sicht die Aufstiegschancen besser als anderswo. Für den Beruf des Groß- und Außenhandelskaufmanns entschied er sich auch aus diesen Gründen. Ihm ist es wichtig, in der Verwaltung eines Unternehmens zu arbeiten.

Einen Bundessieger hatte Schüco noch nie in der Firmengeschichte, sagt Ausbilderin Siekmann. Sie und die Mitarbeiter seien natürlich stolz auf Daniel Priegnitz. Morgen wird der in Bochum auf Landesebene, am 12. Dezember in Berlin auf Bundesebene geehrt.

Nach dem Studium will Priegnitz wieder voll bei Schüco einsteigen. Das das so sein wird, ist sich seine Ausbilderin Siekmann sicher: „Von den Werkstudenten sind bisher alle wiedergekommen und bei uns eingestellt worden.“



**Überaus erfolgreich:** Daniel Priegnitz an seinem Schreibtisch in Bielefeld.

FOTO: THOMAS DOHNA

## INFO

### Ausbildung

- ◆ Die eingeladenen Bewerber durchlaufen einen Auswahltag.
- ◆ Während dieses Tages soll vor allem die Teamfähigkeit geprüft werden.
- ◆ Zur Zeit beschäftigt Schüco in ganz Deutschland 167 Auszubildende, davon 56 in Bielefeld, davon wieder 16 Groß- und Außenhandelskaufleute.
- ◆ Bei Schüco arbeiten in Bielefeld 1.869, in Deutschland 3.813 Mitarbeiter und weltweit 5.250 Beschäftigte. (ted)